

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 21

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

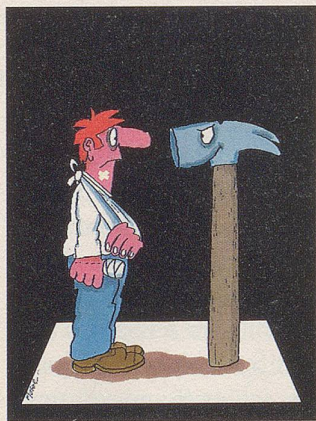
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wer sich in den Geschäften mit dem entsprechenden Sortiment einmal umsieht, stellt fest: Das muss ein immenser Markt sein! Was für Heimwerker, Bastler, Do-it-yourself-Begeisterte alles erhältlich ist, übersteigt bei weitem die Phantasie eines unbedarften Gemüts. Der Bedarf nach Heimwerker-Utensilien und Zutaten, von der Tapete bis zur programmierbaren Drehbank, ist enorm. Warum? Vermutlich spielen da vielerlei Gründe mit. Zum einen bedeutet Do-it-yourself vielfach Abwechslung als Kontrast zur täglichen Arbeit im Beruf. Zum anderen geben Basteleien jedermann die Chance, leibhaftig ein konkretes Resultat eigener Arbeit vor sich zu sehen. Im Beruf, in dem die meisten «nur» ein Rädchen eines ganzen Getriebes sind, ist dies nicht mehr möglich. (Einen schönen Gruss von Karl Marx, der das «Entfremdung» nannte.) Letztlich lässt sich durch Selbermachen – wenn er überhaupt kommen würde – der Handwerker sparen, zumindest aber ein Teil der Ausgaben für dessen Leistungen. Es sei denn, er werde im nachhinein aufgeboten, um das noch richtig auszuführen, was der Heimwerker begeistert, aber falsch angepackt hat ...

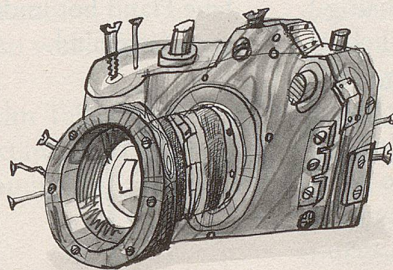
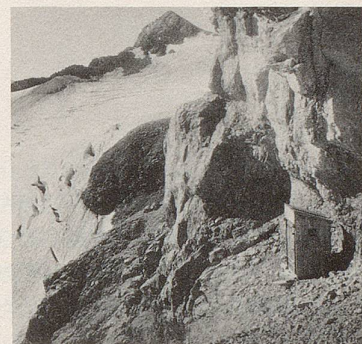
(Titelbild: Hans Moser)



Werner Catrina:

Der sichere Weg zum Eigenheim

Die Situation auf dem Baulandmarkt mit immer weniger feilem Land, das erst noch zu unerschwinglichen Preisen gehandelt wird, aber auch die letzten Hypozinsrunden haben bewirkt, dass für viele Leute der Traum vom Eigenheim zum unerfüllbaren Wunschtraum oder – falls schon erfüllt – zum Alptraum geworden ist. Mit etwas Phantasie steht die Möglichkeit, Eigenheimbesitzer zu werden, aber nach wie vor jedermann/frau offen. (Seiten 10/11)



René Fehr:

High-Tech für Bastler

Was ein richtiger Freak ist, der bringt es fertig, mit einfachsten Hilfsmitteln, aber mit viel geistiger Raffinesse drunten im Bastelkeller Produkte zu kreieren, über die man nur staunen kann. Verblüffend, wie viele Mini-Silicon-Valleys sich hinter unscheinbaren Fassaden verbergen. René Fehr, selbst auch so ein ausgeflippter Bastler, stellt uns einmal ein paar solche High-Tech-Produkte vor. (Seiten 28/29)

Fritz Herdi:

«Bei der dritten Strophe sind die Eier richtig weich»

Aloys von Euw, Pfarrer von Morschach, bemüht sich nicht nur darum, das Gemeindewappen zu ändern (siehe «Spot» in Nr. 20), sondern hat schon verschiedene Bücher geschrieben. Da er ein Pfarrer mit Witz und Humor ist, gibt es bei der Lektüre einiger dieser Publikationen auch und vor allem über das «himmlische Bodenpersonal» etwas zu lachen. Münsterchen gefällig? Dann siehe Seite 40.



Bruno Knobel:	«Nur nicht immer gleich nach Hilfe schreien!»	Seiten 4/5
Patrik Etschmayer:	DIY ist wie eine Droge	Seiten 6/7
Peter Maiwald:	Zuviel Gefühl für den kleinen Haushalt	Seite 20
Erwin A. Sautter:	Speck durchs Maul gezogen	Seite 24
René Regenass:	Unwillige Handwerker – lustvolle Selberrmacher	Seite 30
Franz Eder:	Fitnessen im Büro	Seite 36
Hanspeter Wyss:	«Was andere können, das können wir auch»	Seiten 38/39
Gerd Karpe:	Training für den Tag X	Seite 44

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner

Gestaltung: Koni Näf, Stefan Müller

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1